

Ausbildungskonzept



JFV WOLFSTEIN
Westerwald-Sieg

Stand 20.04.2026

Inhaltsverzeichnis

<u>1 EINLEITUNG.....</u>	<u>3</u>
<u>2 DIE JUGENDARBEIT DES JFV WOLFSTEIN.....</u>	<u>4</u>
<u>3 ORGANISATION DER JUGEND.....</u>	<u>4</u>
3.1 PERSONELLE ZUSAMMENSETZUNG.....	4
3.2 AUFGABENBEREICHE	5
3.3 ZUSAMMENARBEIT MIT ELTERN	6
3.4 ZUSAMMENARBEIT MIT SPIELERN.....	6
<u>4 RAHMENBEDINGUNGEN.....</u>	<u>7</u>
4.1 INFRASTRUKTUR	7
4.2 TRAINERQUALIFIKATIONEN	7
4.3 TORWARTTRAINING.....	8
4.4 SICHTUNG UND SPIELERBEOBACHTUNG.....	8
4.5 PROBETRAINING	8
<u>5 ANFORDERUNGEN.....</u>	<u>9</u>
<u>6 DIDAKTISCH-METHODISCHE GRUNDSÄTZE</u>	<u>9</u>
6.1 TRAINING.....	9
6.2 SPIEL.....	10
6.3 TEAMBUILDING.....	11
6.4 AUFBAUBEREICH D-JUNIOREN – DAS ERSTE „GOLDENE LERNALTER“	12
6.5 AUFBAUBEREICH C-JUNIOREN – INDIVIDUALITÄT UND ÜBERGANG	13
6.6 LEISTUNGSBEREICH B- UND A-JUNIOREN – REIFE UND VERANTWORTUNG.....	14

1 Einleitung

Der JFV Wolfstein steht für moderne, nachhaltige und ganzheitliche Ausbildung junger Fußballerinnen und Fußballer in der Region. Gemeinsam mit der JSG Wolfstein als Breitensportlicher Unterbau bietet der JFV talentierten Nachwuchsspielerinnen und -spielern optimale Bedingungen, um sich sportlich, persönlich und sozial weiterzuentwickeln. Die enge Verzahnung von JSG und JFV ermöglicht es, Kindern und Jugendlichen aller Leistungsstufen eine sportliche Heimat zu geben, vom Breitensportlich orientieren Fußball bis hin zur leistungsorientierten Ausbildung in den älteren Jahrgängen.

Der JFV Wolfstein wurde 2021 gegründet und entstand aus den Jugendspielgemeinschaften JSG Weitfeld und JSG Wolfstein. Beide Spielgemeinschaften verband eine lange Tradition in der fußballerischen und charakterlichen Förderung von Kindern und Jugendlichen. Ziel war es, leistungsorientierten Jugendfußball überregional anzubieten, Schule und Sport besser zu koordinieren und gleichzeitig Freundschaften sowie gewachsene Strukturen zu erhalten.

Unsere Jugendmannschaften spielen seit Jahren auf einem für unsere Vereinsgröße hohem Niveau. Dies ist das Ergebnis engagierter ehrenamtlicher Arbeit, einer klaren sportlichen Struktur und verlässlicher organisatorischer Rahmenbedingungen. Ziel unserer Arbeit ist es, Spieler entsprechend ihres Alters und ihrer Leistungsfähigkeit individuell zu betreuen und zu fördern, immer mit dem Fokus auf Freude am Fußball, Teamgeist und einer langfristigen sportlichen Entwicklung.

Dabei gilt: Ohne Breiten- kein Leistungssport. Die JSGen Wolfstein und Weitfeld schaffen die Basis, auf der der JFV Wolfstein aufbaut. Kinder und Jugendliche, die bereit sind, höhere Anforderungen anzunehmen, finden beim JFV eine Umgebung, in der sie gezielt und altersgerecht auf den leistungsorientierten Fußball vorbereitet werden. So entsteht ein durchlässiges System, das jedem jungen Spieler den für ihn passenden Weg ermöglicht.

Mit diesem Ausbildungskonzept möchten wir unsere Ausbildungsphilosophie transparent machen und zugleich eine einheitliche Grundlage für alle Trainerinnen und Trainer schaffen. Es dient als Leitfaden für die sportliche, persönliche und soziale Förderung unserer Spielerinnen und Spieler und soll gleichzeitig Eltern, Partnern und Unterstützern einen Einblick in die Strukturen und Zielsetzungen unserer Nachwuchsarbeit geben.

Das Konzept basiert auf den Ausbildungsgrundlagen des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) und berücksichtigt Elemente aus den Konzepten erfolgreicher Nachwuchsleistungszentren und ambitionierter Amateurvereine. Es wird fortlaufend überprüft, reflektiert und weiterentwickelt, um den stetig wachsenden Anforderungen im Jugendfußball gerecht zu werden. Alle Ausbildungsstufen greifen ineinander und bilden gemeinsam den Weg vom Einsteiger bis zum leistungsorientierten Jugendspieler.

Dabei gilt jederzeit unsere Philosophie: **Gemeinsam. Besser. Fußball spielen.**

2 Die Jugendarbeit des JFV Wolfstein

Mit seiner Jugendarbeit übernimmt der JFV Wolfstein Verantwortung für die sportliche und persönliche Entwicklung junger Menschen in der Region. Unser Ziel ist es, die Spielerinnen und Spieler nicht nur fußballerisch, sondern auch in ihrer Persönlichkeit zu fördern und sie auf künftige Aufgaben auf und außerhalb des Spielfeldes vorzubereiten. Wir vermitteln Fußball mit Herz, Leidenschaft, Teamgeist und Begeisterung. Dabei legen wir großen Wert auf einen respektvollen und fairen Umgang – mit Mitspielern, Trainern, Eltern, Gegnern und Schiedsrichtern gleichermaßen. So entsteht ein Umfeld, in dem sich unsere Jugendlichen wohlfühlen, Verantwortung übernehmen und zu verlässlichen Teammitgliedern heranwachsen können.

Ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit ist die charakterliche Entwicklung der Spieler. Am Ende der Ausbildung sollen junge Menschen stehen, die diszipliniert, respektvoll, selbstbewusst und engagiert sind. Wir fördern Eigenschaften wie Ehrgeiz, Durchhaltevermögen, Kritikfähigkeit, Mut, Leidenschaft und Entschlossenheit, um sie auf die Anforderungen des leistungsorientierten Fußballs vorzubereiten. Darüber hinaus möchten wir unsere Spieler ermutigen, eigene Grenzen zu erkennen, Herausforderungen anzunehmen und sich stetig weiterzuentwickeln. Ziel ist es, sie Schritt für Schritt auf die nächste Altersklasse und perspektivisch auf den Seniorenfußball vorzubereiten. Der JFV Wolfstein versteht sich dabei als Ausbildungsverein, der jungen Talenten eine sportliche Heimat bietet und ihnen den Weg in den höherklassigen oder vereinseigenen Seniorenfußball eröffnet. Dabei arbeiten wir mit den Seniorenabteilungen unserer Stammvereine zusammen.

3 Organisation der Jugend

3.1 Personelle Zusammensetzung

Um die vielfältigen Aufgaben im Jugendbereich erfolgreich zu bewältigen, ist ein gemeinsames Wirken und eine offene, vertrauensvolle Kommunikation aller Verantwortlichen unerlässlich. Nur durch eine enge Zusammenarbeit zwischen sportlicher Leitung, Koordination, Trainerstab, Beiräten und Vereinsführung kann eine kontinuierliche und qualitativ hochwertige Ausbildung der Spieler gewährleistet werden.

Der Jugendbereich des JFV Wolfstein setzt sich aus folgenden Funktionsträgern zusammen:

- Sportlicher Leiter und Stellvertreter
- Koordinator Sport
- Trainerstab (Trainer und Co-Trainer aller Jugendmannschaften)
- Torwarttrainer für den Bereich der D- bis A-Junioren
- Betreuer und Funktionsteam der Jugendmannschaften
- Spielerbeirat als Stimme der Jugendspieler
- Elternbeirat als Stimme der Eltern

Alle Beteiligten arbeiten eng miteinander zusammen, um die sportliche, organisatorische und soziale Entwicklung im Verein zu fördern. Der regelmäßige Austausch zwischen sportlicher Leitung, Trainern, Beiräten und Vorstand sorgt dafür, dass Entscheidungen transparent getroffen, Anliegen gehört und gemeinsame Ziele konsequent verfolgt werden.

3.2 Aufgabenbereiche

Die sportliche Leitung des JFV Wolfstein, bestehend aus dem sportlichen Leiter, seinen Stellvertretern und dem Koordinator Sport, trägt die Verantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung dieses Ausbildungskonzepts. Sie sind Entscheidungsträger und Hauptverantwortliche für die Planung, Koordination und Organisation des gesamten Trainings- und Spielbetriebs im Jugendbereich. Dabei fungieren sie als Bindeglied zwischen Trainern, Vorstand, Spielern, Eltern und externen Partnern. Ihre Aufgaben umfassen die Sicherstellung optimaler Rahmenbedingungen für die Jugendarbeit, von Trainingsmaterialien und Platzbelegungen über die sportliche Strukturplanung bis hin zur Abstimmung organisatorischer Abläufe. Zudem koordinieren sie Trainer- und Betreuersitzungen, unterstützen die sportliche Entwicklung der Mannschaften und repräsentieren den Jugendfußball des JFV Wolfstein nach außen.

Die Trainerinnen und Trainer tragen die Hauptverantwortung für die sportliche Ausbildung der ihnen anvertrauten Spieler. Sie gestalten ihr Training nach den Vorgaben und Leitlinien des Ausbildungskonzepts, bereiten ihre Einheiten sorgfältig vor und schaffen durch abwechslungsreiche, motivierende und altersgerechte Inhalte eine positive Lernatmosphäre. Sie sind direkte Ansprechpartner für die Spieler und Eltern, fördern die sportliche, soziale und persönliche Entwicklung der Jugendlichen und stehen in regelmäßigem Austausch mit der sportlichen Leitung. Zum professionellen Handeln der Trainer gehören Fachkompetenz, pädagogisches Feingefühl und eine ausgeprägte Vorbildfunktion. Dazu zählt ein respektvoller Umgangston, Pünktlichkeit, Fairness, Gleichbehandlung aller Spieler sowie der Verzicht auf unsportliches oder beleidigendes Verhalten. Ebenso wichtig ist die Bereitschaft, sich regelmäßig fortzubilden und das eigene Handeln kritisch zu reflektieren. Die Trainer sind angehalten, mindestens einmal pro Saison ein Eltern- oder Entwicklungsgespräch durchzuführen und Eltern über wichtige Abläufe und Entscheidungen zu informieren. Bei wiederholtem Fehlverhalten von Spielern sind disziplinarische Maßnahmen möglich, bis hin zum zeitweisen Ausschluss vom Trainings- oder Spielbetrieb. Über solche Entscheidungen ist die sportliche Leitung zu informieren. Ziel bleibt jedoch stets, durch klare Kommunikation und positives Vorbildverhalten Konflikte frühzeitig zu vermeiden.

Die Betreuer und Funktionsteams unterstützen die Trainer bei allen organisatorischen und administrativen Aufgaben rund um Mannschaft, Training und Spielbetrieb. Sie leisten einen wichtigen Beitrag zur Entlastung der sportlich Verantwortlichen und tragen zur Stabilität und Struktur innerhalb der Teams bei.

3.3 Zusammenarbeit mit Eltern

Das Ausbildungskonzept des JFV Wolfstein richtet sich nicht nur an Trainer, Spieler und Vereinsverantwortliche, sondern auch an die Eltern und Erziehungsberechtigten. Sie sind ein wesentlicher Bestandteil des Vereins und leisten durch ihre Unterstützung einen wichtigen Beitrag zum Erfolg der Jugendarbeit. Ohne ihr Engagement, ob bei Fahrdiensten, Organisation oder Unterstützung am Spielfeldrand, wäre ein reibungsloser Ablauf des Trainings- und Spielbetriebs nicht möglich. Die Grundlage einer funktionierenden Jugendarbeit ist eine vertrauensvolle und offene Zusammenarbeit zwischen Eltern, Trainern und Vereinsverantwortlichen. Dazu bieten sich regelmäßige Informationsveranstaltungen an, beispielsweise zu Beginn jeder Saison. Hier stellen sich die sportliche Leitung, Trainer und Betreuer vor, erläutern Ziele und Abläufe und beantworten offene Fragen. Diese Transparenz stärkt das Vertrauen und fördert das gemeinsame Verständnis für die Ausbildungsphilosophie des Vereins.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Zusammenarbeit ist der Elternbeirat, in dem aus jeder Mannschaft zwei Elternteile vertreten sind. Der Elternbeirat dient als Sprachrohr zwischen Elternschaft, Trainern und Vereinsleitung und trägt dazu bei, Anliegen, Anregungen und Verbesserungsvorschläge strukturiert einzubringen. Ziel ist es, die Kommunikation zu fördern, das Vereinsleben aktiv mitzugestalten und Eltern mehr Mitsprache und Beteiligung im JFV Wolfstein zu ermöglichen.

Von den Eltern wünschen wir uns eine unterstützende und respektvolle Haltung gegenüber Entscheidungen der Trainerteams. Während des Spiels sollten sie sich außerhalb des Spielfeldes aufhalten, Unruhe vermeiden und die Spieler durch positives Verhalten und Anfeuern bestärken. Eltern sollen Vorbild sein, durch Fairness, Gelassenheit und Wertschätzung gegenüber allen Beteiligten.

3.4 Zusammenarbeit mit Spielern

Auch die Spielerinnen und Spieler werden aktiv in die Vereinsarbeit einbezogen. Mit dem Spielerbeirat schafft der JFV Wolfstein eine feste Struktur, die es Kindern und Jugendlichen ermöglicht, ihre Perspektiven und Ideen einzubringen. Der Beirat besteht aus zwei Vertreterinnen und Vertretern der verschiedenen Jugendmannschaften, die die Interessen der Spieler gegenüber Trainer, sportlicher Leitung und Vereinsführung vertreten. Der Spielerbeirat fördert die Mitverantwortung, Eigeninitiativen und Identifikation der Jugendlichen mit dem Verein. Er bietet Raum für Feedback, Anregungen und konstruktive Kritik, stärkt das Gemeinschaftsgefühl und trägt zu einer offenen Vereinskultur bei. Regelmäßige Treffen zwischen dem Spielerbeirat und dem Koordinator Sport sorgen für Austausch auf Augenhöhe und helfen, Themen wie Kommunikation oder Vereinsklima weiterzuentwickeln. Ziel ist es, den jungen Spielerinnen und Spielern zu zeigen, dass ihre Meinung zählt und sie aktiv an der Gestaltung des Vereins mitwirken können, ganz im Sinne einer modernen, partizipativen Vereinsstruktur.

4 Rahmenbedingungen

4.1 Infrastruktur

Der JFV Wolfstein verfügt über eine hervorragend ausgebaute und vielseitige Infrastruktur, die optimale Bedingungen für den Trainings- und Spielbetrieb aller Jugendmannschaften bietet. Mit insgesamt vier Kunstrasenplätzen, jeweils mit Flutlichtanlage in Daaden, Derschen, Weitefeld und Langenbach bei Kirburg, stehen wetterunabhängige und ganzjährig bespielbare Trainings- und Spielflächen zur Verfügung. Ergänzt wird dieses Angebot durch sieben Rasenplätze, von denen vier ebenfalls über eine Flutlichtanlage verfügen (Neunkhausen, Bad Marienberg, Nauroth und Friedewald). Darüber hinaus existieren drei Hartplätze, die aufgrund der modernen Platzanlagen nur noch selten genutzt werden. Mit dieser Bandbreite an Spiel- und Trainingsstätten verfügt der JFV Wolfstein über eine der besten Infrastrukturen, die ein Jugendfußballverein in der Region bieten kann. Die Mannschaften sind dabei nicht an feste Plätze gebunden, sondern können flexibel auf verschiedene Standorte verteilt werden, was eine gleichmäßige Nutzung und optimale Trainingsbedingungen ermöglicht.

In den Wintermonaten stehen dem Verein mehrere Sporthallen im Einzugsgebiet zur Verfügung, sodass der Trainingsbetrieb ganzjährig gewährleistet ist. Diese Hallenzeiten werden vor allem für technische Schulungen, Hallenturniere und gezielte Koordinations- und Athletikeinheiten genutzt. Durch diese vielfältigen Trainings- und Spielmöglichkeiten schafft der JFV Wolfstein ideale Voraussetzungen für eine kontinuierliche, altersgerechte und leistungsorientierte Ausbildung seiner Jugendspieler.

4.2 Trainerqualifikationen

Für die Ausbildung der Jugendspieler ist die Qualifikation und Kompetenz der Trainer von entscheidender Bedeutung. Nur durch eine altersgerechte, strukturierte und bewusst gesteuerte Vermittlung technischer, taktischer und athletischer Inhalte kann die bestmögliche Weiterentwicklung jedes einzelnen Spielers gewährleistet werden. Die Umsetzung der Inhalte innerhalb der jeweiligen Ausbildungsstufen liegt dabei in der Verantwortung der zuständigen Trainer. Im gesamten Jugendbereich setzt der JFV Wolfstein ausschließlich auf lizenzierte Trainerinnen und Trainer, die über fundierte Erfahrung im Umgang mit jugendlichen Spielern verfügen. Alle Trainer besitzen mindestens eine DFB-C-Lizenz oder eine gleichwertige Qualifikation und orientieren sich in ihrer Arbeit an den Ausbildungsrichtlinien des Deutschen Fußball-Bundes (DFB). Sie verstehen sich als pädagogische Begleiter, die die Spieler sportlich fördern, fordern und gleichzeitig in ihrer persönlichen Entwicklung unterstützen.

Durch eine enge Abstimmung mit der sportlichen Leitung wird sichergestellt, dass Trainingsinhalte und Entwicklungsschwerpunkte regelmäßig reflektiert und weiterentwickelt werden. Dies ermöglicht eine einheitliche Ausbildungsphilosophie im gesamten Verein und stellt sicher, dass die Spieler bestmöglich auf den Übergang in den Seniorenbereich vorbereitet werden.

Der JFV Wolfstein legt großen Wert auf kontinuierliche Weiterbildung seines Trainerteams. Der Verein unterstützt die Teilnahme an Lehrgängen, Fortbildungen und fachspezifischen

Veranstaltungen, um sicherzustellen, dass aktuelle Trainingsmethoden und wissenschaftliche Erkenntnisse in die tägliche Arbeit einfließen. Ziel ist es, ein hohes und nachhaltiges Ausbildungsniveau zu gewährleisten und den Jugendspielern eine bestmögliche sportliche Betreuung zu bieten.

4.3 Torwarttraining

Das spezifische Torwarttraining ist ein zentraler Bestandteil der Ausbildungsphilosophie des JFV Wolfstein und trägt maßgeblich zur Qualitätssteigerung des Jugendtrainings bei. Ziel ist es, unseren Torhüterinnen und Torhütern eine altersgerechte, systematische und individuelle Schulung zu ermöglichen, die ihre technische, taktische und athletische Entwicklung optimal fördert.

Ab den D-Junioren findet ein regelmäßiges Torwarttraining für alle Torhüter des Jugendbereichs statt. Dieses Spezialtraining ergänzt das mannschaftsinterne Training und wird durch die Torwarttrainer des JFV Wolfstein geleitet. Im Fokus stehen die grundlegende und fortgeschrittene Techniken des Torwartspiels, koordinative Fähigkeiten, Reaktionsschnelligkeit sowie eine hohe Wiederholungsdichte in spezifischen Spielsituationen. Damit werden Inhalte trainiert, die im Mannschaftstraining nur begrenzt abgedeckt werden können. Ziel ist es, die Torhüter in ihrer individuellen Entwicklung bestmöglich zu begleiten, ihre Rolle im Team zu stärken und sie Schritt für Schritt an die Anforderungen des leistungsorientierten Jugendfußballs heranzuführen.

4.4 Sichtung und Spielerbeobachtung

Neben der gezielten Ausbildung der vorhandenen Spieler spielt auch die Sichtung von Nachwuchstalenten eine wichtige Rolle in der Arbeit des JFV Wolfstein. In allen Altersklassen werden regelmäßig Spieler beobachtet, um potenzielle Verstärkungen zu identifizieren und die Mannschaften langfristig weiterzuentwickeln. Die Sichtung erfolgt sachgerecht und transparent, stets mit dem Ziel, talentierte und charakterstarke Spieler in den Verein einzubinden und ihnen eine sportliche Perspektive zu bieten.

4.5 Probetraining

Interessierte Spielerinnen und Spieler anderer Vereine können nach Rücksprache mit der sportlichen Leitung zu einem Probetraining eingeladen werden. Dieses dient dazu, einen ersten sportlichen und persönlichen Eindruck zu gewinnen und die Spieler mit der Trainingsphilosophie des JFV Wolfstein vertraut zu machen. Während der laufenden Saison wird dabei selbstverständlich auf einen korrekten und respektvollen Umgang mit den abgebenden Vereinen geachtet, eine Teilnahme am Probetraining erfolgt nur mit deren Zustimmung. Der JFV Wolfstein legt großen Wert auf Fairness, Offenheit und partnerschaftliche Kommunikation im Umgang mit anderen Vereinen, sowohl im Interesse der Spieler als auch im Sinne einer positiven Außendarstellung des Vereins.

5 Anforderungen

Die Grundlage einer erfolgreichen Ausbildung im JFV Wolfstein ist die genaue Analyse der Anforderungen des modernen Fußballs an junge Spielerinnen und Spieler. Ziel ist es, sie schrittweise auf die technischen, athletischen, taktischen und mentalen Herausforderungen des leistungsorientierten Jugendfußballs vorzubereiten. Dabei steht die Ausbildung nicht einzelner Fähigkeiten isoliert im Vordergrund, sondern deren Verknüpfung und Anwendung unter Spielbedingungen.

Leistungsorientierter Fußball erfordert von jedem Spieler, unabhängig von seiner Position, ein hohes Maß an Technik, Handlungsschnelligkeit, Spielverständnis, Athletik und mentaler Stärke. Diese Komponenten bilden die Basis, um die bevorzugte Spielweise des Vereins aktiv, dynamisch und selbstbewusst umzusetzen.

Merkmale des erfolgreichen Fußballs:

- Höchstmögliche technische Präzision, auch unter Raum-, Zeit- und Gegnerdruck
- Hohe Handlungsschnelligkeit, Wahrnehmungsfähigkeit und Entscheidungssicherheit
- Aktives Spielverhalten über die gesamte Spielzeit: agieren statt reagieren
- Ausgeprägte konditionelle und athletische Grundlagen
- Persönlichkeit geprägt von Selbstvertrauen, Teamgeist und mentaler Stärke
- Taktische Disziplin, Verantwortungsbewusstsein und Lernbereitschaft

Diese Merkmale bilden die Orientierung für alle Ausbildungsstufen im Verein. Die systematische, altersgerechte und aufeinander aufbauende Vermittlung dieser Fähigkeiten und Fertigkeiten wird in den folgenden Kapiteln des Ausbildungskonzepts detailliert beschrieben.

6 Didaktisch-methodische Grundsätze

6.1 Training

Der Trainingsprozess im JFV Wolfstein orientiert sich an den Grundprinzipien modernen, spielnahen und entwicklungsgerechten Lernens. Die Spieler sollen nicht nur Bewegungen wiederholen, sondern den Fußball verstehen, durch selbstständiges Entdecken, Ausprobieren und Entscheiden.

Dabei gelten die Grundprinzipien der Trainingsgestaltung:

- **Vom Leichten zum Schweren, vom Einfachen zum Komplexen, vom Bekannten zum Unbekannten**
→ Trainingsformen werden systematisch aufgebaut. Jeder Trainingsschritt soll logisch auf dem vorherigen aufbauen. Das Ziel ist, Spieler kontinuierlich zu fordern, ohne sie zu überfordern. Die Belastungssteuerung erfolgt dabei unter pädagogischen und sportwissenschaftlichen Gesichtspunkten mit Blick auf das individuelle Entwicklungsniveau.

- **Maximierung der Ballkontakte und Wiederholungen**
→ Jede Trainingsform wird so organisiert, dass die Spieler möglichst viele Aktionen mit Ball erleben. Spielformen in kleinen Gruppen (1 gegen 1 bis 4 gegen 4) schaffen die höchste Lernintensität und fördern technische Sicherheit, Entscheidungsfreude und Mut zum Risiko.
- **Vormachen – Erklären – Nachmachen – Üben**
→ Demonstration steht über theoretischer Erklärung. Kinder und Jugendliche lernen durch Sehen, Nachahmen und Wiederholen. Bewegungsbilder, Visualisierung (Video) und gezieltes Vormachen steigern die Lernqualität.
- **Positiv verstärken**
→ Erfolgserlebnisse und Fortschritte werden betont. Lob und Ermutigung fördern Motivation, Selbstvertrauen und nachhaltiges Lernen. Fehler gelten als Teil des Entwicklungsprozesses, nicht als Scheitern.
- **Spielsituationstraining**
→ Techniken und taktische Entscheidungen werden konsequent in realen Spielsituationen vermittelt. Trainingsformen sollen immer eine Handlung, eine Wahrnehmung und eine Entscheidung enthalten. Die Methode des spielintegrierten Lernens („Play – Learn – Play“) steht im Vordergrund.
- **Spielen lernen durch Spielen**
→ Fußball wird durch Fußball gelernt. Die Trainingssteuerung erfolgt über Regelveränderungen, Raumgrößen, Spieleranzahlen und Zielvorgaben, nicht nur über isolierte Technikübungen. So wird jeder Spieler zu einem aktiven Lernenden, der Lösungen eigenständig entwickelt.
- **Individualisierung und Differenzierung**
→ Jeder Spieler wird nach seinen Fähigkeiten und Bedürfnissen gefördert. Das Training berücksichtigt Unterschiede in Leistungsstand, Motivation und Entwicklungsphase.
- **Kognitive Aktivierung**
→ Spieler sollen in jeder Einheit denken, entscheiden und kommunizieren. Wahrnehmung, Antizipation und Reaktion sind zentrale Lernziele moderner Ausbildung.

6.2 Spiel

Der Wettkampf ist Prüfstein und zugleich die Fortsetzung des Trainingsprozesses. Er ist die „authentischste Trainingseinheit“, weil hier Emotion, Druck und Spontanität zusammenwirken.

Dabei gelten die folgenden didaktischen Leitlinien:

- **Der Wettkampf als Lernfeld**
→ Spiele dienen nicht nur der Ergebnisorientierung, sondern vor allem der Weiterentwicklung. Trainingsinhalte werden im Spiel unter Zeit-, Raum- und Gegnerdruck überprüft und gefestigt.

- **Der Wettkampf als Leistungsdiagnose**
→ Jedes Spiel ist eine Standortbestimmung, für Spieler und Trainer. Spiele werden nach definierten Kriterien analysiert (z.B. Entscheidungsverhalten, technische Präzision, taktische Umsetzung). Die Spieler erhalten konstruktives Feedback, das den individuellen Lernprozess fördert.
- **Der Wettkampf als Erlebnis**
→ Das emotionale Erleben steht über dem reinen Ergebnis. Der Spaß am Wettkampf, das Gefühl von Gemeinschaft und die Erfahrung von Erfolg oder Misserfolg sind prägende Lernmomente. Erfolg wird als Resultat kontinuierlicher Ausbildung verstanden, nicht als kurzfristige Zielgröße.
- **Analytisches Nachbereiten**
→ Jedes Spiel wird nachbesprochen, um Lernfortschritte sichtbar zu machen und Verbesserungspotenzial zu erkennen. Auch bei Siegen gilt „Erfolg analysieren, nicht nur feiern.“
- **Ergebnisorientierung im Abschluss der Ausbildung**
→ Mit zunehmendem Alter gewinnt das Resultat an Bedeutung. Im Leistungsbereich steht das Ergebnis als Spiegel der Ausbildungsqualität, nicht als Selbstzweck.

6.3 Teambuilding

Fußball ist Mannschaftssport, die individuelle Entwicklung findet immer im sozialen Gefüge statt. Nur wer Teamgeist, Verantwortung und Respekt lebt, kann seine Fähigkeiten in den Dienst der Mannschaft stellen.

Die Kernprinzipien des Teambuildings sind:

- **Achtung und Respekt**
→ Jeder Spieler lernt, die Leistung und Rolle seiner Mitspieler wertzuschätzen. Gegenseitige Anerkennung schafft Vertrauen und Stabilität, die Basis jeder funktionierenden Mannschaft.
- **Taktische und soziale Disziplin**
→ Disziplin bedeutet, Verantwortung für sich und sein Team zu übernehmen, im Training, Spiel und Alltag. Sie bildet die Grundlage für Verlässlichkeit und sportliche Fairness.
- **Gemeinschaft und Leidenschaft**
→ Begeisterung, Spaß und Freude am Spiel entstehen aus gemeinsamen Zielen, nicht aus Einzelinteressen. Gemeinsame Aktivitäten, Teamevents und Feedbackgespräche fördern Zusammenhalt und Identifikation mit dem Verein.
- **Kooperation und Kommunikation**
→ Erfolgreiches Teamspiel basiert auf aktiver Kommunikation, Vertrauen und gegenseitiger Unterstützung. Trainer schaffen dazu ein Umfeld, in dem Fehler erlaubt und Lernprozesse gemeinsam reflektiert werden.

- **Führung und Vorbildwirkung**
→ Trainer sind Vorbilder in Haltung, Sprache und Verhalten. Durch klare Wertevermittlung, transparente Entscheidungen und authentisches Auftreten fördern sie ein positives Mannschaftsklima.

6.4 Aufbaubereich D-Junioren – Das erste „goldene Lernalter“

Im D-Jugendalter beginnt das sogenannte erste goldene Lernalter, in dem Kinder ein außergewöhnliches Aufnahme- und Lernvermögen besitzen. Technik, Koordination und Spielintelligenz entwickeln sich in dieser Phase rasant. Die Phase ist entscheidend, um technische Grundlagen zu festigen und kreative Spielfreude dauerhaft zu verankern. Im Mittelpunkt stehen weiterhin Freude am Spiel, technisch-kreative Lösungen und vielseitige Bewegungserfahrung. Das Training soll spielnah, abwechslungsreich und mit hoher Wiederholungszahl gestaltet sein. Die koordinativen Fähigkeiten werden systematisch genutzt, um Bewegungsabläufe zu verfeinern und Automatismen zu entwickeln.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Spielerische Fitnessschulung:** Koordination, Parcours, Handball- und Staffelspiele
- **Techniktraining:** Dribbling, Finten, Schusstechniken, An- und Mitnahme, Kopfballtraining, Beidfüßigkeit
- **Individual- und Gruppentaktik:** Hinterlaufen, Doppelpass, einfaches Kombinationsspiel
- **Fußballspiele in kleinen Teams** (1 gegen 1 bis 4 gegen 4)
- **Förderung des „mitspielenden Torwarts“** als fester Bestandteil jeder Einheit
- **Schulung der Wahrnehmung, Reaktionsfähigkeit und Entscheidungsfindung** in spielnahen Situationen

Taktischer Rahmen:

Die Spieler lernen, Räume richtig zu besetzen und Spielsituationen vorausschauend zu interpretieren. Abwehrspieler werden aktiv in das Offensivspiel eingebunden – „Abwehrspieler dürfen Tore schießen“.

Pädagogisch-soziale Aspekte:

Fortsetzung der in der E-Jugend vermittelten Werte: Teamgeist, Fairness, Disziplin und Freude. Der Trainer entwickelt sich vom Spielbegleiter zum sportlichen Leiter, der die Eigenständigkeit fördert und Verantwortung überträgt.

Coachingprinzipien:

- **Freude und Teamfähigkeit fördern**
- **Disziplin schulen und Eigeninitiative anregen**
- **Lösungsorientiertes Coaching durch gezielte Fragen statt ständiger Anweisungen**
- **Motivation und positives Feedback stehen im Mittelpunkt**

Spielidee:

Der Spaß bleibt zentral, das Ergebnis gewinnt leicht an Bedeutung. Positionsrotation bleibt verpflichtend, um vielseitige Erfahrungen zu ermöglichen. Fairness gegenüber Gegnern, Schiedsrichtern und Zuschauern ist selbstverständlich.

6.5 Aufbaubereich C-Junioren – Individualität und Übergang

Mit Beginn der Pubertät treten deutliche körperliche und emotionale Unterschiede auf. Trainer müssen nun stärker individualisieren und auf den jeweiligen Entwicklungsstand eingehen. Die Devise lautet: Stärken stärken, Schwächen gezielt abbauen, ohne zu überfordern. Der Wechsel auf das Großfeld erfordert eine sorgfältige Einführung und Anpassung. Taktische Grundprinzipien wie Raumaufteilung, Spielverlagerung und gruppentaktische Abläufe werden systematisch eingeführt.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Technikintensivtraining:** Automatisierung der Grundtechniken, Passfolgen, Ballkontrolle beidfüßig
- **Individual- und Gruppentaktik:** Zweikampfverhalten, Raum- und Ballorientierung, Umschaltverhalten
- **Integration von positionsspezifischen Trainingsinhalten,** ohne endgültige Spezialisierung
- **Wettspielnahe Spielformen** (z.B. Spielaufbau, Torabschluss, Pressing)
- **Fußballspiele mit Schwerpunktsetzung:** Über-/Unterzahl, variable Feldgrößen
- **Fußballspezifische Athletikarbeit** mit Ball: Schnelligkeit, Beweglichkeit, Stabilität
- **Torwarttraining als integraler Bestandteil** jeder Einheit mit Fokus auf mitspielendes Verhalten

Taktischer Rahmen:

Variabilität und Kreativität sind wichtiger als starre Systeme. Die Spieler lernen, Lösungen selbstständig zu finden, statt starre Laufwege abzuarbeiten.

Coachingprinzipien:

- **Hierarchie und Verantwortungsbewusstsein fördern**
- **Freude am Fußballspiel und die Teamfähigkeit weiterentwickeln**
- **Disziplin und Ordnung als Voraussetzung für Teamerfolg**
- **Eigeninitiative und Selbstorganisation stärken**
- **Trainer agieren zunehmend als Lernbegleiter und Mentor, nicht als „Kommandogeber“**
- **Spieler motivieren**

Spielidee:

Das Ergebnis gewinnt an Bedeutung, steht aber nicht über der Ausbildung. Positionsflexibilität bleibt Pflicht, um taktisches Verständnis zu erweitern. Fairness und respektvoller Umgang bleiben Grundwerte.

6.6 Leistungsbereich B- und A-Junioren – Reife und Verantwortung

Mit der B- und A-Jugend beginnt der Weg ins Erwachsenenalter. Die Ausbildung orientiert sich jetzt am Übergang in den Herrenbereich. Neben Technik und Taktik treten Ernsthaftigkeit, Eigenverantwortung und Teamdisziplin in den Vordergrund. Die Spieler sind in der Lage, aktiv am Trainingsprozess mitzuwirken, sollen aber gleichzeitig Professionalität, Zuverlässigkeit und Leistungsbereitschaft entwickeln. Eine stabile Teamstruktur mit klaren Rollen und Hierarchien bildet die Basis.

Inhaltliche Schwerpunkte:

- **Systematische fußballspezifische Fitness:** Parcours, Intervall- und Spielformen (1 gegen 1 bis 11 gegen 11)
- **Positionsspezifisches Techniktraining** mit Fokus auf individuelle Stärken
- **Gruppen- und Mannschaftstaktik:** Flügelspieler, Pressing, Umschaltmomente, Standards
- **Vertiefung von Spielsystemen und taktische Variabilität**
- **Wettspielnahe Trainingseinheiten**, hohe Intensität, Videoanalyse
- **Athletik:** Schnellkraft, Ausdauer, Mobilität, Regeneration
- **Mentale Schulung:** Konzentration, Stressresistenz, Selbstmanagement

Taktischer Rahmen:

Kompaktes mannschaftliches Agieren, Spielsystemverständnis und taktische Anpassung an den Gegner. Spielintelligenz, Handlungsschnelligkeit und Entscheidungsqualität sind zentrale Entwicklungsziele.

Coachingprinzipien:

- **Ernsthaftigkeit beidseitig:** Der Trainer nimmt die Spieler ernst – und umgekehrt.
- **Eigenverantwortung, Führungskompetenz und Teamhierarchie fördern**
- **Spieler aktiv in Entscheidungsprozesse einbinden**
- **Disziplin, Ordnung und Verlässlichkeit konsequent einfordern**
- **Gezieltes Coaching durch Reflexion, Feedbackgespräche und individuelle Zielvereinbarungen**
- **Spieler zur Selbstkritik und Leistungsbereitschaft motivieren**

Spielidee:

Das Ergebnis ist wichtig, dominiert aber nicht die Philosophie. Positionsspezialisierung erfolgt, ohne kreative Freiheiten einzuschränken. Fairness, Respekt und Haltung bleiben zentrale Werte.